

Enthüllung Gottes Nr. 176
Ein Samen für jede Jahreszeit Teil I

11. Oktober 2020

Bruder Brian Kocourek

Lass uns Beten...*Gnädiger Vater, wir möchten dir, Herr, nur für die Gelegenheit der letzten Tage danken, dein Wort zu hören. Zu wissen, dass der Papst jetzt einen Neue Welt-Orden fordert. Das machen sie seit Ewigkeiten. Seit Johannes Paul II. Und allen Päpsten Herr. Doch sie drängen, drängen und die Ansprache des Papstes neulich, er erwähnte nicht Mal Christus. Es ist fast wie ein soziales Evangelium. Er sprach nicht einmal über das Evangelium. Es ist total gegen Christus. Und Vater, hier sitzen wir und wissen, dass 95% der Dinge stattgefunden oder 90% bereits 79 von 85 Dingen stattgefunden haben. Und der letzte Teil, der für uns Vater bleibt, ist das Auferstehungsministerium und die Veränderung des Körpers und die Heimkehr.*

Also, Herr, wir bitten dich nur, dass wir immer wachsam sind, was du in dieser Stunde tust, Vater, und dass der Prozess, den wir von der Geburt bis zu voll ausgereiften Söhnen haben, weil wir für diese Stunde ordiniert sind, nicht für eine andere Stunde. Wir, Ihre Kinder, sind dazu bestimmt, in dieser Stunde hier zu sein, damit diese Dinge stattfinden und sie beobachten und uns bewusst werden und durch die Erneuerung unsere Gesinnung verwandelt werden. Vater, wir begehen nur diesen Dienst, wir begehen die Herzen der Menschen, mein Herz, und wir bitten darum, dass das Blut Jesu uns von allen Sünden reinigt. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Und dass wir wissen, wenn Sie durch das Blut Jesu schauen, sehen Sie uns als perfekt, als Ihren eigenen Sohn Jesus, weil er das Haupt des Körpers ist und wir durch einen Geist in diesem einen Körper getauft wurden, und dafür sind wir sehr dankbar. Wir sind dankbar für das Blut, das dein Sohn am Kreuz vergossen hat. Wir sind dankbar, dass er Sein Leben als Beispiel gegeben hat, damit wir unser Leben für andere geben können. Sei heute Morgen bei uns, Vater, damit wir deine Erscheinung in dieser Stunde besser verstehen. In Jesu Christus Namen beten wir. Amen.

Heute Morgen möchte ich noch einmal auf **Paragraf 173** von Bruder Branhams Predigt über **Die Enthüllung Gottes** zurückkommen und es für unseren Text lesen.

Darin sagte er: **173** Seht ihr, jedes Gleichnis in der Bibel, jeder Typ in der Bibel, wird genau vor unseren Augen kundgetan. Derselbe Gott in der Feuersäule, der die Bibel schrieb, beides - im Alten und Neuen Testament, ist genau hier und manifestiert Es, zeigt genau das, was es war, Auslegt Es gleich zurück und stellt sicher, dass Es die Auslegung ist. "Wir haben diese Auslegung." Dann lässt es doch geschehen. Seht ihr, das ist es, lassen Sie uns sehen, wie es sich manifestiert. Manifestiert! Jesus sagte: **"Wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, glaube Mir nicht."** Seht ihr, es muss bewiesen werden. Aber jetzt, nicht bewiesen wie Jesus, als sie Ihm ein Tuch über Sein Haupt legten, und Ihn auf den Haupt schlugen und sagten: "Wenn du ein Prophet bist, so sage uns, wer dich schlug", oder, "Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden." Seht ihr, das ist vom Teufel. "Wenn du der Sohn Gottes bist, steige vom [Kreuz] herab". **174** Ich meine die Offenbarung, die Er tun soll, das ist was es ist. Jetzt spricht er über die Bibel. Er spricht nicht über Ihre eigene Vorstellung von Letzten Regen oder über Ihre eigene Vorstellung davon, was die Braut sein soll. Er spricht über das, was Er gesagt hat.

Heute Morgen möchte ich noch einmal auf das Gleichnis schauen, das wir letzten Sonntagabend während unseres Abendmahlsgottesdienstes gesehen haben, aber diesmal, anstatt mich auf die tatsächliche Bedeutung des Gleichnisses selbst und dessen Bedeutung für diese Stunde zu

konzentrieren, möchte ich einen Blick auf die Jahreszeit und die Zeitaufnahme werfen, die mit diesem Gleichnis verbunden sind.

Matthäus 21:33-43 *Hört ein anderes Gleichnis: Es war ein gewisser Hausherr, der pflanzte einen Weinberg, zog einen Zaun darum, grub eine Kelter darin, (Beachten Sie, dass er es gegraben hat, (einen Graben gegraben hat) den Graben oder Trog, in den die Trauben geladen wurden, und dann gingen bestimmte Leute auf die Trauben, die den Saft herauspressen) baute einen Wachturm, (Das war ein hoher Ort für den Aufseher, um die laufenden Aktivitäten zu überwachen) verpachtete ihn an Weingärtner und reiste außer Landes.*

Mit anderen Worten, "**The Haushälter**", derjenige, dem **das Land gehört**, hat all diese Arbeit **verpachtet** **an Weingärtner** (das sind diese Mietprediger) zur Ernte überlassen, und dann ist er für eine gewisse Zeit von der Bildfläche verschwunden während die Arbeit erledigt werden sollte.

Beachten Sie, dass dieser Weinberg einem gehört, **der auch eine Weinpresse darin zubereitet hat**. Dies sagt uns, dass er Ergebnisse von der Ernte erwartet hat. **Er hat die ganze Arbeit gemacht, Er hat gepflanzt, Er hat eine Hecke darum gelegt, er hat die Weinpresse vorbereitet**, um den Wein zu auspressen, und **Er hat einen Turm gebaut** ein Ort für die Überwachung aller Erntetätigkeiten.

Er erwartete, dass die Weinpresse benutzt werden würde. Jetzt werden Weinpressen verwendet, um die Trauben zu Saft zu pressen, der im Laufe der Zeit zu Wein wird. Und **so bereitete dieser Große das Land vor, und Er bereitete die Samen vor, die zu Weinreben wuchsen, und Er bereitete sogar einen Weg vor, die Trauben in Wein zu verwandeln, was die Anregung der Offenbarung darstellt**. Er tat dies alles und gab es dann an Männer weiter, **die seine Arbeit weitermachen und erledigen sollten**. Aber das Traurige ist, dass **diese Männer nur Mietlinge waren** und sich nur dafür interessierten, was sie für sich daraus machen konnten. Nun wird das ganze Gleichnis in diesem nächsten Vers dargelegt.

34 *Als nun **die Zeit** der Früchte nahe, sandte er seine Knechte zu den Weingärtnern, um seine Früchte in Empfang zu nehmen.*

Dies war nun der gesamte Zweck des Hausbesitzers, das Feld an Männer zu vermieten, um die Früchte hervorzubringen.

Beachten Sie, wir lesen, *Als nun **die Zeit** der Früchte nahe, sandte er seine Knechte zu den Weingärtnern, um seine Früchte in Empfang zu nehmen.*

Wir sehen also, dass der ganze Zweck darin bestand, "**die Früchte in ihrer Jahreszeit**" zu sammeln. Weil Obst außerhalb der Saison nicht gut zu Wein und auch nicht gut zu essen ist. Die Frucht muss also in ihrer Saison sein. Dies ist eine rechtzeitige Arbeit, die getan wird. Und es muss pünktlich gemacht werden.

Aber anstatt mit der Reinsammlung zusammenzuarbeiten, waren diese Weingärtner (Minister und Priester) mehr daran interessiert, ihr eigenes kleines Königreich aufzubauen, als **die Früchte in ihrer Jahreszeit** zu sammeln.

Also sandte Gott Seinen Dienern die Propheten, um die Früchte des Dienstes in dieser Jahreszeit zu sammeln, aber die Verantwortlichen (die Weingärtner, die die mietenden Minister und Vorgänger repräsentieren) sehen wir das Sie andere Pläne hatten.

35 *Aber die Weingärtner* (die Minister und Priester) *ergriffen seine Knechte* (Vertretung der Propheten) *und schlugen den einen, den anderen töteten sie, den dritten steinigten sie.* **36** *Da sandte er wieder andere Knechte*, (andere Schriftgelehrte, Lehrer und Weise) *mehr als zuvor; und sie behandelten sie ebenso.* **37** *Zuletzt sandte er Seinen Sohn zu ihnen und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen!* **38** *Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: Das ist der Erbe! Kommt, lasst uns ihn töten und sein Erbgut in Besitz nehmen!* **39** *Und sie ergriffen ihn, stießen ihn zum Weinberg hinaus* (wie in Offenbarung 3 das Wort außerhalb der Kirche) *und töteten ihn.* **40** *Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt*, (wenn Seine Parousia-Präsenz eintritt) *was wird er mit diesen Weingärtnern tun?* **41** *Sie sprachen zu ihm: Er wird die Übeltäter auf üble Weise umbringen und den Weinberg anderen Weingärtnern verpachten, welche ihm die Früchte zu ihrer Zeit abliefern werden.*

Diese Geschichte besteht aus zwei Teilen. Es gibt einen Alpha-Teil und dann einen Omega-Teil.

Im ersten Teil, dem Alpha-Dienst des Sohnes Gottes, sendet Gott Selbst Seinen Dienern die Propheten, um die Früchte für die Jahreszeit zu sammeln, aber die Priester taten ihnen, was auch immer sie auflisteten: Wie Johannes der Täufer wurden einige geschlagen, einige gesteinigt und andere wurden getötet.

Dann sandte Gott ihnen Seinen Sohn und sie töteten Ihn auch. Dieses Gleichnis, das Jesus erzählt, ist hier eine Prophezeiung. Dann stellt er die Frage, was der Herr des Haushalts tun wird, wenn Er ankommt. Das ist Seine Parousia, dann steigt der Herr mit einem Schrei herab. Und sie sagten: "**Er wird die Felder an andere weitergeben, um die Ernte zu sammeln.**" Hier sind wir also heute.

Beachten Sie, was wir hier lesen. Er wird mit diejenigen handeln, die keine guten Verwalter waren, und dann das Feld in die Verantwortung derer geben, die ihm **die Früchte in ihrer Jahreszeit bringen werden.** Also für diejenigen, die gute Verwalter sind.

53-0507 - Erwartungen P: 12 *Lassen Sie uns einen Moment den Kopf neigen. Unser himmlischer Vater danke dir für Dein Wort und möge Dein Wort heute Abend hier zur lebendigen Realität werden. Das Wort, das in unserem Fleisch wohnt ... Wie wird das Wort Fleisch? Wenn es im Fleisch wohnt, dein Fleisch. Jedes Wort Gottes ist ein Same. Und jeder Samen, der richtig auf den richtigen Boden gesät wurde, bringt genau das hervor, was es soll. Mais bringt Mais, Weizen bringt Weizen. Und jede göttliche Verheißung Gottes wird hervorbringen, was sie versprochen hat. Möge der Same in guten, fruchtbaren Boden fallen und hundertfach hervorbringen, denn wir bitten es im Namen Jesu. Amen.*

Und dann beachte, was Jesus Selbst sagt ... **42** *Jesus spricht zu ihnen: Habt ihr noch nie in den Schriften gelesen: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen«?* **43** *Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen* (die Juden) *und einem Volk gegeben werden, das dessen Früchte bringt.*

Das Gleichnis sagt uns prophetisch, was sie dem Sohn Gottes selbst antun werden, aber das ist nicht die Moral dieses Gleichnisses oder dieser Geschichte. Die Moral dieses Gleichnisses ist, dass **es nicht mit dem aufgehört hat, was die Juden getan haben**, das ist nicht das Ende dieser Geschichte, das ist nicht das Ende dieses Gleichnis.

Aber Jesus sagt uns, dass **eine andere Nation auferweckt werden soll, die Gelegenheit erhalten wird, das zu tun, was die Juden nicht getan haben**. Und das heißt, **die Früchte dem Vater zurückzugeben, eine Braut Christus zu präsentieren**.

Vergleichen wir nun **Matthäus 21** für einen Moment mit **Hebräer 6**.

Wenn ich diese Verse lese, werde ich sie auch aus dem Verständnis lesen, das wir aus Gottes Botschaft erhalten haben, mit der Er Selbst gekommen ist und hat uns in dieser Stunde vorgestellt.

Hebräer 6:4*Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind* (Dieses Wort **einmal erleuchtete** bedeutet tatsächlich **ein für alle Mal erleuchtet**.)

Deshalb sollten wir **Hebräer 6: 4** lesen als:*Denn es ist unmöglich, die, welche für allemal Erleuchtet* und das ist diese Endzeitbotschaft, wenn Gott Selbst mit einem RUF herabgekommen ist und die Siegel geöffnet und alle Geheimnisse bekannt gemacht hat.) Es ist die Endzeit. Es gibt nichts darüber hinaus.

und die himmlische Gabe geschmeckt haben,“

Dies spricht von **der himmlischen Gabe** im Gegensatz zu anderen Gaben, die wir von Gott erhalten.

In **Johannes 3:16** wird uns gesagt:*Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab.*

Wir sehen also, dass Jesus Christus **Gottes Geschenk** an den Menschen war.

Und Jesus bestätigte dies in **Johannes 4:10***Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes erkennen würdest und wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken! so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.*

Wir sehen also, dass Jesus ist **das Geschenk Gottes** an die Menschen. Und wenn Er **das Geschenk Gottes** an den Menschen ist, dann ist Er nicht Gott, sondern Er ist das Geschenk, das Gott uns gegeben hat. **Er ist das Geschenk, das Gott gegeben hat**. Gott ist nicht auf diesem Baum gestorben, Er kann nicht sterben, "**Er ist der einzige unsterbliche König**", und **unsterblich** bedeutet, dass er nicht sterben kann. Aber **Er gab Seinen Sohn**, um an unserer Stelle zu sterben. Gottes Sohn ist also Gottes Geschenk an die Menschheit.

Dann sagte uns Jesus, dass es zweckmäßig sei, dass Er weggehen müsse, wenn wir die Gabe des Heiligen Geistes empfangen würden, um uns zu trösten.

Wir sehen das auch in **Apostelgeschichte 2:38***Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.*

Denken Sie daran, das Wort **von** (of), das ich gerne sage, ist ein Akronym, das die Buchstaben o.f. steht für, aus von. Deshalb dieses Geschenk von oder (**aus von**) den Heilige Geist ist nicht die Person des Heiligen Geistes, sondern ein Geschenk des Heiligen Geistes. Das ist das Leben des Heiligen Geistes.

Apostel Paulus sagt uns, dass dieses **Geschenk Gottes das ewige Leben ist.**

Römer 6:23*Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben (und es kommt) durch Christus Jesus, unserem Herrn.*

Und wieder sehen wir, wie Apostel Petrus es uns im Buch von erzählt in **Apostelgeschichte 8:20***Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du meinst, die Gabe Gottes mit Geld erwerben zu können!*

Ich möchte noch einmal, dass Sie bemerken, dass dieses Geschenk Gottes, ein Geschenk von oder **aus von** Gott ist, aber nicht Gott Selbst.

Jetzt müssen wir verstehen, dass uns **das Geschenk von** oder **aus von Gott** versprochen wurde und dass uns auch versprochen wurde, dass **der Heilige Geist, als ein Geschenk Gottes** in Form eines himmlischen Geschenks zu uns kommen würde. Aber um den Unterschied zwischen **dem Heiligen Geist** in den Menschen während der Kirchenzeit und **dem Heiligen Geist** Selbst zu verstehen, der mit einem Ruf herabkam und zu dieser Endzeit in unserer Mitte ist. Lasst uns zum Buch Johannes gehen.

Johannes 14:16*Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, **17 den Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn **er bleibt bei euch und wird** (Futur Zeit) **in euch sein.** **18** Ich lasse euch nicht als **Waisen** zurück;*

Nun wird dieses Wort **ohne Trost** aus dem Griechischen "**Orphanos**" übersetzt.

Jesus sagt uns: "**Ich werde dich nicht Vaterlos lassen. Ich werde dich nicht als Waisen zurücklassen.**"

Wir müssen also wissen, wann ein Waisenkind kein Waisenkind mehr ist. Und wir wissen, dass die Antwort zum Zeitpunkt der Adoption ist. Wenn das Waisenkind adoptiert wird, ist es dann kein Waisenkind mehr. Jesus spricht also von der Zeit der Adoption, in der wir unseren Vater kennenlernen werden, wie wir Ihn noch nie zuvor gekannt haben.

Der Apostel Johannes erzählt uns in **1 Johannes 3:1***Seht, **welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Kinder Gottes heißen sollen!** Darum erkennt uns die Welt nicht, (Die Welt Ginosko dich nicht, sie kennt dich weder experimentell noch versteht sie dich) **weil sie Ihn nicht erkannt hat.** (Weil es Ihn nicht Ginosko, kannte es Ihn auch nicht erfahrungsgemäß.)*

Und dann sagt uns Johannes **2Geliebte, wir sind jetzt**(nicht bis zum Jahrtausendwechsel warten müssen, sondern jetzt) **Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden**, (Phaneroo, um sich in seinem wahren Charakter zu manifestieren) **was wir sein werden; wir wissen aber, (eido, werde dir bewusst) dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.**

Also sagt uns Johannes, **dass wir beim Erscheinen unseren Vater kennenlernen werden** (wir werden uns unseres Vaters bewusst werden, weil wir Ihn erfahrungsgemäß kennenlernen werden), **weil wir ihn so sehen werden, wie Er wirklich ist, und indem wir Ihn so sehen, wie Er wirklich ist, beginnen wir zu wissen und zu verstehen und sich bewusst zu werden, wer wir wirklich sind.**

Und das ist es, was wir jetzt durchgehen, indem Seine Parousia-Gegenwart hier bei uns ist. Wie soll sich das auf dich auswirken?

Er fährt fort zu sagen in **3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er (Gott) rein ist.** Das bedeutet, dass Sie anfangen, Ihren Sinn zu reinigen.

1 Petrus 1:22 Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt durch den Geist.

Jetzt könnte ich hier sehr lange über den Unterschied zwischen Körper, Seele und Geist unterrichten, aber lassen Sie mich das einfach sagen. Bruder Branham sagte, wir haben fünf Sinne im Körper, die die Erde berühren. **Sehen, schmecken, fühlen, riechen und hören.** Und dann haben wir fünf Sinne im Geist, um zwischen unserer Seele und unserem Körper eine Brücke zu schlagen, und sie sind **Erinnerung, Vorstellungskraft, Argumentation, Gewissen und Zuneigung**, und schließlich haben wir in unserer Seele freie moralische Entscheidungsfreiheit, und es gibt nur eine Sache wir können tun, und **das ist unsere Wahl.** Wir treffen entweder eine richtige Entscheidung und akzeptieren das Wort Gottes oder wir treffen eine falsche Entscheidung und lehnen das Wort Gottes ab. Und so sehen wir, dass unsere Seelen gereinigt werden, indem wir das Wort Gottes annehmen, wie Petrus sagte, indem **wir der Wahrheit gehorchen...**

Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe, so liebt einander beharrlich und aus reinem Herzen;

Jetzt ist das Herz unser rationaler Gesinnung. Das Wort Gottes sagt uns: **"Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er es auch"**, und er sagte: **"Aus der Fülle des Herzens spricht der Mund."**

Also denkst du mit deinem Herzen. Und wenn wir in den heiligen Schriften vom Herzen lesen, sehen wir, dass es immer vom der Gesinnung spricht.

Wir sehen also, dass Petrus uns sagt, dass wir **unsere Seele reinigen sollen, indem wir der Wahrheit gehorchen, bis wir ein reines Herz** oder **einen reinen Verstand haben** und **unsere Liebe zueinander rein ist.**

Und Paulus sagte uns, dass **wir uns durch das Waschen von Wasser durch das Wort reinigen**, und **König David** stellte die Frage: **"Wie reinigt sich ein junger Mann?"** Und dann antwortete er: **"Indem du darauf achtest nach Deinem Wort, o Gott."** Unsere Reinigung erfolgt also über Gottes Wort.

Wenn wir also den Vater bei dieser großen Parousia sehen, die erscheint, "**werden wir wie Erdurch das Waschen von Wasser durch das Wort.**" Und so **werden wir wie Er** und treten in Seine Denkweise ein. Und darum geht es bei der Adoption. Die gleiche Einstellung wie der Vater haben.

Tatsächlich erzählte uns Jesus, wie wir eins mit Gott werden und dass wir dieselbe Herrlichkeit annehmen sollen, die Er angenommen hat, nämlich Gottes Doxa, was Gottes Meinungen, Werte und Urteile sind.

Johannes 17:19 Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit. **20** Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, **21** auf dass sie alle eins seien, gleichwie (oder auf die gleiche Weise wie) du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. **22** Und ich habe **die Herrlichkeit**, (das Doxa, die Meinungen, Werte und Urteile) **die du mir gegeben hast, ihnen gegeben**, auf dass sie eins seien, gleichwie (oder auf die gleiche Weise) wir eins sind, **23** Ich (das manifestet Wort) **in ihnen und du** (das gesprochene Wort) **in mir**, damit sie zu vollendeter (Teleios, voll ausgereift und fertig zur Adoption) **Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne**, (Ginosko-erfahrungsmäßig wissen) dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.

Sie werden Christus also erfahrungsgemäß erkennen, indem sie sehen, wie sich Christus in Ihnen manifestiert.

Nun möchte ich, dass Sie bemerken, was der Apostel Paulus uns sagt in **Galater 4:1** Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, besteht zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, obwohl er Herr aller Güter ist; **2** sondern er steht unter Vormündern und Verwaltern **bis zu** der vom Vater **festgesetzten Zeit**.

Wer ist dieser **Tutor** oder **Gouverneur**? Es ist der innewohnende "**Paraklet**", der innewohnende Geist Gottes, der entsteht, wenn er durch das Wort Gottes wiedergeboren wird. Das lebendige Wort wird in deiner Seele lebendig.

Wie Apostel Paulus sagte: "**Und dich hat Er beschleunigt, wer in Schuld und Sünde gestorben war.**" Jetzt hatte der ursprüngliche griechische Text nicht die Worte "**hat er belebt**". Diese wurden vom KJV Übersetzern hinzugefügt. Das Original sagte: ... **Und du, der du in Schuld und Sünde gestorben bist.**" Aber es ist sicher, dass Sie, wenn Sie tot waren, Vergangenheitsform, aber nicht mehr tot sind, belebt oder lebendig gemacht wurden.

Nun zurück zu **Galater 4:1** Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, besteht zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, obwohl er Herr aller Güter ist; **2** sondern er steht unter **Vormündern und Verwaltern bis zu** der vom Vater **festgesetzten Zeit**. (Wir sehen also, dass es nur um die Zeitmessung geht. Und darum geht es bei der Adoption. Zeitmessung) **3** **Ebenso waren auch wir, als wir noch unmündig waren** (als wir **Nepios** waren, **Säuglinge** (minderjährig); im übertragenen Sinne eine einfältige Person, ein unreifer Christ: -), **den Grundsätzen der Welt als Knechte unterworfen. 4** Als aber **die Zeit erfüllt** war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer

Frau und unter das Gesetz getan, 5 damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen.

Mit anderen Worten, die ganze Erlösungsgeschichte diente **einem Zweck** und bestand darin, uns zur richtigen Zeit für die Adoption als Söhne an den richtigen Ort zu bringen.

Ich möchte, dass Sie nur daran denken und sich dessen bewusst sind, was er hier sagt. Wegen all der Zeit, die auf dieser Erde vergangen ist, der Tausenden von Jahren und der Milliarden und Abermilliarden von Menschen, die ihre Zeit auf dieser Erde verbracht haben, ist es doch in diesem Moment die Zeit, diesem Moment am Ende des Zeitalters, wenn Gott in einer Parousia-Gegenwart herabkommt, die so viel größer und so anders ist als jemals zuvor, und Er mit einer Botschaft herabgekommen ist, die vor den Grundfesten dieser Welt verordnet wurde, um unsere Herzen oder Gedanken zur Reife der Väter zurückzubringen, um uns an den Ort des "**Teleios**" zum Ort der Reife zu bringen und bereit für die Adoption von Söhnen, die Platzierung von Söhnen.

Keine andere Zeit auf der Erde zu keinem anderen Zeitpunkt der Zeit war die Ernte wirklich bereit, in ihrer Jahreszeit für die Reifung und Ernte von Söhnen bereit zu sein als diese Stunde.

Deshalb sagte Bruder Branham oft: Wenn ich wählen könnte, zu welcher Zeit und zu welcher Jahreszeit ich hier sein möchte, wäre es jetzt. Denn dies ist die Zeit der Adoption und die Platzierung von Söhnen. Und **diese Adoptionslehre ist die Frucht der Saison**.

Alle anderen Söhne Gottes hatten sich nach dieser Stunde gesehnt, aber Ihr wurdet für diese Stunde ausgewählt. Ja Ihr. Sie hören diese Predigt über die Adoption und wie das Gleichnis vom Weinberg von dieser Zeit sprach. Es geht nur um die Zeitmessung, und es ist kein Fehler, dass Gott Sie für diese Stunde ausgewählt hat. Und wenn ich daran denke, schwillt mein Hals an und ich möchte nur zum Dank weinen, dass Gott einen Elenden wie mich gewählt hat und sich der Welt offenbaren könnte, indem Er mich und dich benutzt.

6 Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: (Ja, weinen, vor Freude weinen, aber vor Dank weinen, dass ich Rufen kann) *Abba, Vater!*

Und das bedeutet, dass nur diejenigen, die Söhne sind, diejenigen sind, für die Gott dies tun wird.

Aber was ist, wenn Sie kein Sohn sind? Dann erwarte nicht, dass der Geist, der in Seinem Sohn war, in dich kommt.

Aber der Apostel Paulus sagte: "**Und weil ihr Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen ausgesandt.**" (in dein Verständnis, und deshalb rufst du) "**Rufen, Abba, Vater.**" Warum? Denn die Erkenntnis, wer Er ist und wer du bist, Sein Sohn, Seine Tochter, wird von einem Versprechen in dieser Bibel zu einer tatsächlichen Realität.

Und das Wort "**Abba**" ist kein anderer Name, den wir unseren Vater nennen, sondern nur eine allgemeinere Art, Vater zu sagen. **7 So bist du also nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus.**

Wenn das Wort Gottes nicht nur etwas wird, über das Sie lesen, sondern wenn es sich für Sie und in Ihnen manifestiert, wird es für Sie Realität, und dann wissen Sie, dass Sie das Versprechen erhalten haben, was er gesprochen hat. Dann ist es keine Hoffnung mehr, es ist ein Wissen so. Das Versprechen ist Substanz geworden. Der **Glaube**, die Offenbarung, **ist die Substanz der erhofften Dinge und der Beweis dafür, was nicht gesehen werden kann.**

Wie bis? Weil der Glaube, der eine Offenbarung ist, nicht nur eine Substanz ist, **sondern die Realität** der erhofften Dinge.

53-0512 - Sprich mit dem Felsen **“Das Evangelium besteht also mehr als nur das Lehren des Wortes. Paulus bestätigte dies und sagte: **“Das Evangelium kam zu uns, nicht nur in Wort, sondern durch Kraft.“ Demonstrationen des Heiligen Geistes würden kommen und das Evangelium demonstrieren, das Wort in eine lebendige Realität bringen. Wenn Sie das Wort nur erhalten, indem Sie es kennen, nützt Ihnen das nichts. **“Der Brief tötet; Der Geist gibt Leben.** “ Dann musst du wiedergeboren sein, und dann beschleunigt der Heilige Geist das Wort zu dir.****

Und wenn Sie das Wort für die Jahreszeit sehen und erkennen, dass Sie in dieser Jahreszeit für das Wort sind, haben Sie **die Frucht**(die Lehre) **für die Jahreszeit erhalten**, und Sie wissen, dass Sie in dieser Jahreszeit sind, **dann haben Sie die Realität davon dem Wortversprechen**, weil es sich nicht nur für Sie, sondern durch Sie manifestiert. Und **“dieses manifestierte Wort ist die Realität der erhofften Dinge und es ist der Beweis für Dinge, die nicht gesehen werden können.”**

Glaube aus dem Herzen 57-0623 P: 67**Es braucht deinen Glauben, der dort drüben in Gott verankert ist. Sag: "Gott, es ist die Wahrheit." Dort allein stehe ich und lasse das einfach hier drin, bis es hier herunterfällt, von deinem Kopf zu deinem Herzen, bis es Wirklichkeit wird. Dann wird es funktionieren. Nur wenn es in das Herz geht, kann es funktionieren. Der Herr segne dich jetzt, während wir unsere Köpfe neigen. Lege dein Verlangen auf dein Herz; Stelle es jetzt vor Gott.**

51-0506A - Glaubst du das? Wenn Gott den Heiligen Geist nimmt und dieses Wort zu Ihnen bringt und **Es für Sie lebendig macht, eine Realität, dass Ihr Glaube aufsteht und es beansprucht. Sie müssen nichts fühlen, nichts sehen oder nichts tun; du musst etwas glauben.**

48-0304 - Der Engel Gottes P: 41 **Und es ist der Sinn Christi, dass der Mensch das Privileg hat, einzutreten und den Sinn Christi zu kennen ... Halleluja. Mei, was für eine Realität, im Kanal Christi zu wohnen.**

Wir schauen also auf den Sinn des Vaters, der in Seinem Sohn war in Söhne kommen und uns für die Adoption bereit machen.

Aus seiner Predigt **Bei deinem Wort Lord 51-0928 E-4**sagte Bruder Branham: **“Ein Sohn wurde in Israel geboren und nach acht Tagen wurde er beschnitten und wurde ein Israelit. Aber er wurde vom Vater geboren. Und dann, wenn dieses Kind einen Tutor erhielt, lehrt uns in Galater, dann war es, nachdem es bis zu einem bestimmten Alter erzogen worden war und der Arbeit des Vaters und allem sehr treu geworden war, ein sehr guter Junge und konnte dann Erbe werden. Jetzt wusste der Vater nicht, was er sein würde, wenn er geboren wurde; er könnte ein Gangster sein; er könnte im Geschäft des Vaters träge sein; er konnte sein Königreich und seine Sachen, seine Arbeit nicht**

diesem Jungen übergeben. Aber wenn sich der Junge als richtiger Junge bewiesen hat, und der Lehrer, der in unserem Fall der Heilige Geist ist, der dem Vater ein Wort gibt und darüber berichtet, was wir tun, wenn wir so lange als treu befunden werden, wie es das Kind war. Dann wurde er auf dem öffentlichen Platz herausgenommen, und ein lila Gewand wurde ihm angezogen, und es gab ein Adoptionsgesetz. Und dann wurde dieser Junge von demselben Vater adoptiert, der ihn geboren hat. Und er wurde in die Familie gebracht. Und dann war er nicht nur ein Sohn, sondern er war Erbe, Miterbe des Vaters jedes Besitzes, den er hatte. Haben Sie das jemals studiert, Doktor Bosworth? «

Ok, wir sehen also, dass Bruder Branham uns hier ein gutes Verständnis für Adoption gibt und wie Gott einen Sohn an den Ort und zu der Zeit bringt, an dem der Sohn zeigt, dass er in allen Dingen die gleiche **Einstellung oder Denkweise wie der Vater hat**.

Wieder sagt Bruder Branham in seiner Predigt **Verborgenes Leben 55-1006A E-21** "Nun, hier ist eine Sache, von der ich glaube, dass wenn ein Kind ... Die Bibel spricht davon, , als das Kind erzogen wurde, dass der Tutor den Vater über das Verhalten des Kindes auf dem Laufenden hielt. Nun der Tutor auf diese Weise war der Heilige Geist für die Pfingstler und die Kirche. Der Heilige Geist, der gibt ... Und denken Sie daran, das Kind, egal was jemals stattfinden würde, es wurde als Kind geboren; Es wird immer ein Kind sein. Und wenn ein Mann aus dem Heiligen Geist geboren wird, wird er ein Kind Gottes, denn es ist tatsächlich eine zweite Geburt, eine Regeneration, die etwas in dem Mann schafft, das von Anfang an nicht da war. Wenn jeder Mann in den Haushalt des Glaubens hineingeboren wird, wird er ein Kind. Dann folgt der Heilige Geist diesem Mann und bringt Gott mit, wie er Fortschritte macht. E-22 Nun, nachdem dieses Kind volljährig geworden ist ... (Sie sehen, es gibt eine Jahreszeit, von der es hier spricht) Jetzt ist es noch ein Kind. Aber wenn das Kind rücksichtslos war und nie aufpasste und sich nicht so für die Werke des Vaters interessierte, wurde dieses Kind niemals in diese Familie adoptiert. Aber wenn er ein korrektes Kind war, ein gutes Kind und die Arbeit seines Vaters liebte und interessiert war und versuchte, alles zu tun, um die Arbeit seines Vaters voranzutreiben, dann brachte der Tutor dieses Wort zum Vater, und es gab es was heißt die Platzierung des Sohnes oder wie Paulus es in **Galater** übergibt, "die Adoption". **Dass wir prädestiniert waren für die Adoption von Kindern durch Jesus Christus, die Adoption**. Nun könnte derselbe Sohn, der in eine Familie hineingeboren wurde, in dieselbe Familie adoptiert oder in dieselbe Familie aufgenommen werden oder eine Position in der Familie einnehmen, in die er hineingeboren wurde. Und ich glaube, dass dies das Werk des Heiligen Geistes ist, das heute in der Kirche versucht, Apostel, Lehrer, Propheten usw. in die Kirche zu bringen, und so weiter als ... Und wir haben viele Fehlalarme gesehen und so weiter, sich unter den Menschen zu bewegen, was nur darauf hinwies, dass die wirkliche wahre Adoption nahe war. Ich glaube, es. Gott muss in die Kirche stellen. Das ist die Sache Gottes, nicht des Menschen. E-23 Als dieser Junge volljährig wurde und als er zu seiner Adoption bereit war und er bewiesen hatte, dass der Tutor dem Vater gesagt hatte, dass dieser Junge zur Adoption berechtigt sei, wurde er an einen öffentlichen Ort gebracht. und dort wurde er mit einem Gewand bekleidet (einem Ehrengewand, vielleicht dunkel lila oder einer königlichen Farbe) und eingerichtet, und die ganze Stadt, alle Menschen in der Umgebung, sah, wie der Vater seinen eigenen Sohn in die Familie adoptierte. Und dann, als er in die Familie aufgenommen wurde, schon ein Sohn, schon ein Kind, schon ein Erbe der Gnade, aber in die Familie gestellt ... Sie verstehen. Als er nun in die Familie aufgenommen wurde und seine Position erhielt, war der Name dieses Jungen auf einem Scheck genauso gut wie der Name seines Vaters auf dem Scheck. Nun, ich glaube, dass dies die Zeit ist, zu der die Kirche heute angekommen ist, dass der nächste große Schritt in der Kirche für Gott ist, nachdem wir die

Fehlalarme gesehen haben ... Aber jetzt wird Gott richtig in seine Kirche setzen, Apostel, Propheten, Lehrer, Evangelisten, nicht von Menschen geschaffenes Seminar gekauft, sondern Gott wird in die Kirche setzen. Nicht Theologie überfahren und übernachten, sondern Gott wird in die Kirche stellen, wie Gott es gewählt hat. wie der Heilige Geist diese Kirche unterrichtet und auferweckt hat. Und dort wird Gott seine Söhne in die Position bringen. Sie sind bereits seine Söhne, aber ob sie der Position würdig sind, die er für sie hat. E-24 Wenn Sie in perfekter Art bemerken, hat Gott Seinen Eigenen Sohn auf die gleiche Weise getan. Er nahm drei als Zeugen (wo von dem Mund von zwei oder drei Zeugen jedes zu begründenden Wortes ist), Petrus, Jakobus und Johannes: Liebe, Glaube und Hoffnung. Und **Er brachte sie auf einen Berg, der vom Rest der Welt getrennt war**. Und dort adoptierte Gott vor offiziellen Zeugen Seinen Eigenen Sohn. **Er wurde vor ihnen verklärt, und Sein Gewand schien wie die Sonne**. Und eine Stimme aus einer Wolke sagte: **"Dies ist Mein geliebter Sohn. Höre ihr Ihn."** Setze Ihn auf einen Berg, setze die Zeugen dorthin, um Ihn zu sehen, kleide Ihn in ein Gewand, das so hell ist wie die Sonne, die in diesem ... Sie leuchteten sogar wie die Sonne in ihrer Stärke. Und Gott sprach: **Dies ist Mein geliebter Sohn; höre ihr Ihn. Gott hat sein eigenes Kind in die Familie aufgenommen. "Höre Mich nicht mehr, aber dies ist Mein Sohn, der von nun an übernimmt."** Amen. Diese Adoption ist nahe der Zeit im Gleichnis von der Kirche. Es ist Zeit dafür.

Beachten Sie, dass er weiter darüber spricht dies ist die Zeit. Dies ist die Zeit für was? Damit die Platzierung von Söhnen stattfindet. Und wann wird diese Adoption Zeit sein? Jesus antwortet darauf, wenn Er sagt, **zu der Zeit**, als Er sagt: **"Ich werde zu dir kommen."** Welches ist zur Zeit der Parousia.

Wir sehen also, dass wir **zum Zeitpunkt dieses Kommens**, dieser Gegenwart, von der er spricht, **adoptiert** oder in die Familie **aufgenommen** werden sollen, und **zu diesem Zeitpunkt** werden wir unseren Vater auf eine Weise kennen, wie wir Ihn vorher nicht gekannt haben.

Denken Sie jetzt daran, denn Jesus Selbst spricht von der Zeit der Adoption.

Diese nächste Schriftstelle ist sehr wichtig. Lesen wir sie also in **Johannes 14:19** *Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich; weil Ich lebe, sollt auch ihr leben!*

Beachten Sie nun, was Bruder Branham über diesen Vers gesagt hat aus der Botschaft, **Wofür der Heilige Geist gegeben wurde 59-1217 14...** *(Nun, Sie, die Sie aus einer griechischen Bibel lesen würden, würden es hier sehen ..."Sehen" bedeutet dort "zu verstehen". "Denn die Welt versteht Ihn nicht."*

Also beim Lesen von Vers **19**, wie er von unserem Propheten verstanden wird wir würden lesen, **Johannes 14:19** *Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich*; (Ihr werdet euch bewusst sein und mich verstehen, und dann erklärt er, wie es ist, dass wir uns bewusst und verständnisvoll sein werden, wie er sagt) *weil ich lebe, sollt auch ihr leben!*

Unser Sehen und Bewusstwerden und Verstehen beruht also auf der Tatsache, dass Er lebt, du lebst auch von Ihm. Tatsächlich leben nicht Sie, sondern Christus, der Sein Leben in Ihnen auslebt.

Wie Paulus in **Galater 2:20** sagte, **Ich bin mit Christus gekreuzigt, ich bin tot und mein Leben ist mit Gott in Christus verborgen. Obwohl ich für mich selbst gestorben bin, bin ich am Leben, aber**

ich bin es nicht, der lebt, weil ich bin tot, aber Christus lebt in mir und das Leben, das du tatsächlich in mir leben siehst, ist nicht mein eigenes, sondern es ist Christus, der tatsächlich lebendig und in mir lebt.

Und wie ist das möglich? Weil *ich nach derselben Offenbarung lebe, nach der er gelebt hat.* Und als er wusste, dass er ein Sohn war, *lernte er Gehorsam durch die Dinge, die er litt.* Und ich als Sohn, *meine Speise ist es, den Willen Meines Vaters zu tun,* dessen Leben in mir wohnt.

Beachten **Johannes 1:***1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.*

Beachten Sie, dass Licht scheint, und was macht das mit Ihnen? Verstehst du? Ist Ihnen das bewusst?

Bruder Branham sagte auch in seiner Predigt **63-0714M - Warum Schreien? Spreche! P: 5***Ich denke, jeder Mann mit oder Frau, Junge oder Mädchen. Und ich denke, in einer intellektuellen Vorstellung davon, was sie für das Wort halten, und so weiter, kann es niemals eine vollständige Grundlage haben, bis sie diesem Licht begegnet sind, das dieses Wort in die Realität umsetzt.*

Und genau das geschah mit Mose, Paulus, Jesus, Johannes dem Täufer, Martin, Columba und William Branham. Dieses Licht brachte das Wort von den Seiten dieses Buches in die Realität des Wortes in Manifestation.

Beachten Sie noch einmal Vers in **5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.**

Dunkelheit ist die Abwesenheit von Licht und kann das Licht nicht *verstehen*. (Das Wort dort verstehen, ist *Katalambano*, bedeutet *eifrig zu nehmen, zu ergreifen und zu besitzen, zu erfassen und zu verstehen*. Wir sehen also, dass es einen Kampf mit der Dunkelheit gibt, denn es kann das Wort nicht eifrig nehmen und es kann das Licht nicht ergreifen und besitzen. Und es kann das Licht, das der Heilige Geist auf dem Wort ist, nicht erfassen und verstehen. Das Licht, das auf das Wort trifft, erweckt es zum Leben.

Hier sprechen wir über das Leben und es heißt, dass *die Dunkelheit es nicht ergreifen wird, sie werden es nicht erfassen*.

Und deshalb kommen wir zu Vers **20**, wo Jesus sagt: "**An diesem Tag**" (an welchem Tag? An diesem Tag, wann Wir keine Waisen mehr sind.) *ihr werdet es wissen* (Ginosko, ihr werdet es erfahrungsgemäß wissen) *dass ich in Meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. 21 Wer meine Gebote festhält* (Echos) *und sie befolgt*, (hält sie fest und besitzt sie) *der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren*.

Genau das sagten Bruder Branham und der Apostel Paulus auch in Bezug auf die Adoption.

*22 Da spricht Judas — nicht der Ischariot — zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? 23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und **wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.***

Es ist also sehr offensichtlich, dass diese Manifestation mit uns zu tun hat, weil Er in uns lebt. Tatsächlich kommt das griechische Wort, das sich Ihnen manifestiert, vom griechischen Wort *emphanizo*, was bedeutet, sich offen und in Sich Selbst zu manifestieren. Oh, ich liebe das.

24 Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. 25 Dies habe ich zu euch gesprochen, während ich noch bei euch bin; 26 der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Lesen wir jetzt etwas weiter vorne im Buch **Johannes**, um zu sehen, was Jesus uns noch über die Tröster erzählt.

***Johannes 15:26-27** Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben; 27 und auch ihr werdet Zeugnis geben, weil ihr von Anfang an bei mir gewesen seid.*

***Johannes 16:7** Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; 9 von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; 10 von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; 11 vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 12 Noch vieles hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. 13 Wenn aber **jener** kommt, der Geist der Wahrheit, so wird **er euch in die ganze Wahrheit leiten**; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.*

Deshalb sprach Bruder Branham über diese Platzierung von Söhnen und gab uns Beispiele für Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer, weil dies der Heilige Geist im Mann ist. *Aber was auch immer er hören wird, das wird er sprechen; und er wird dir Dinge zeigen, die kommen werden. 14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.*

Höre Ihr Ihn 56-0611 P:13 Es ist nicht die heilige Kirche; Es ist der Heilige Geist in der Kirche, der es zu dem macht, was es ist. Es ist nicht der heilige Mann; Es ist der Heilige Geist im Mann, der ihn zu dem macht, was er ist.

Gesprochenes Wort Originalsamen 62-0318M P: 135 Dann ist die Art von Samen, die Sie auf Ihrem Feld gepflanzt haben, die Art von Ernte, die Sie ernten werden. Wenn die Konfessionen mehr Mitglieder wollen, werden sie das bekommen. Das haben sie bekommen. Die Pfingstler wollen mehr Pfingstler; das werden sie bekommen. Das ist richtig. Aber das Wort wird Söhne und Töchter

Gottes hervorbringen. Uh-huh, uh-huh. Das kommt auch. Beobachten Sie, sehen Sie sich den großen letzten Regen an, der gemacht werden sollte, wie sie über die Mauer rennen und herüberspringen würden und wie sie eine kommende Armee sein würden. Warten Sie nur eine Minute. Uh-huh. **Die Art der Ernte, die Sie erhalten, ist die Art des Samens, den Sie auf Ihr Feld legen.**

Was sagt er hier? Er sagt, was Sie predigen, bekommen Sie. Wenn Sie für Super-Duper predigen, werden Sie Leute finden, die Super-Duper machen wollen. Aber wenn Sie die Natur Christi predigen, wird die Natur im Leben, der Charakter und die Eigenschaften des ursprünglichen Samens in anderen Samen dieselbe Natur und denselben Charakter und dieselben Eigenschaften hervorbringen, dann werden Sie dies producieren, Söhne und Töchter Gottes das Bild des erstgeborenen Sohnes.

Ursprünglicher Same des gesprochenen Wortes 62-0318M P: 96 Wenn Gott und Sein Wort eins werden (Halleluja), dann wässert Gottes Geist den Samen Gottes, das Wort Gottes, **Esproduziert Gott hervor; und es ist nicht das Individual; Es ist Gott. Wofür? Du bist tot; du bist nicht mehr du selbst** Sie halten sich für tot, ausgehöhlt und warten auf den Samenkeim. Was ist es dann? **Du bist es nicht mehr; ist nicht der Mann; Es ist Gott im Mann. Es ist ein Samenkeim wie das am Anfang gesprochene Wort.** Gottes Wort manifestierte sich im Menschen; dann ist es nicht der Mann; **Es ist der Mann, der gestorben ist.** Er kann nicht gleichzeitig ein Hybrid und ein Sohn sein. Er ist entweder ein Sohn des Todes oder ein **Sohn des Lebens.** Also, wenn er ein Sohn des Todes ist, gib es dem Teufel und lass ihn es töten. Gib Gott eine Minute und lass ihn den Teufel töten, der in dir ist, lass ihn raus: **höhlt dich aus.** Dann lass **Gott sein eigenes Leben in dich pflanzen, dann bist du es nicht mehr. Es ist Gottes Leben,** weil es Gottes Wort ist, das vom Heiligen Geist bewässert wird und dasselbe hervorbringt. Du siehst es.

Gesprochenes Wort ursprünglicher Same 62-0318M P: 91 Dann werden sich die Werke in Ihm manifestieren, sind die gleichen, denn es ist dasselbe Samenwort Gottes. Gottes Sohn war sein Vorbild Samen. Und was sein Leben war, als der Geist nach seiner Taufe über ihn strömte und der Heilige Geist über ihn kam, wird genau das Leben, das er mit demselben wässrigen Geist des Heiligen Geistes hervorgebracht hat, dieselbe Art von Leben hervorbringen, indem er das tut dasselbe, was Er getan hat; wenn es der gleiche Samen ist. Der Samen des Sohnes Gottes wird einen Samen des Sohnes Gottes hervorbringen.

Und wir sehen in **Hebräer Kapitel 6**, dass wir zu **einer endgültigen Wahrheit** oder Erleuchtung kommen sollen, und dann wird es auch ein Abfallen geben.

Denken Sie daran, Apostel Paulus hat uns gelehrt, dass wir den Geist des Sohnes empfangen sollen. Und wie hat sich der Geist des Sohnes verhalten? Er sagte: "**Der Sohn kann von Sich aus nichts tun, was auch immer der Vater tut, das tut der Sohn ebenfalls.**" Und Jesus sagte, der Geist der Wahrheit werde von einer solchen Natur sein, dass **alles, was er hört, dass er sprechen wird ...**

Nun, das ist der Heilige Geist, derselbe Heilige Geist, der in Jesus Christus wohnte und Ihm zeigte, was Er sagen und was Er tun und was Er lehren und welches Doktrin Er lehren soll, und Er ist an diesem Tag gekommen, um dasselbe Sache zu tun. Beachten Sie, dass Jesus sagte: **13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird Er euch in die ganze Wahrheit leiten;**

Warum es Hirten sein mussten 64-1221 210 Hör mir jetzt zu. *"Wenn Er... (kein Gedanke, 'Er' ist ein Personalpronomen) - wenn Er, der Heilige Geist, gekommen ist (der Geist der Wahrheit), wird er Ihnen diese Dinge offenbaren, die ich Ihnen gesagt habe, und wird dir Dinge zeigen, die kommen werden."*

Um Jesus zu sehen 54-0718E E-5*Ich bin sehr dankbar, dass dieser Geist der Wahrheit bis zum Ende bei uns sein sollte. Und dieser Geist der Wahrheit ist kein anderer als der Herr Jesus selbst in geistiger Form.*

Und so, um zu **Hebräer 6** zurückzukehren, Paulus sagt uns, dass der Geist der Wahrheit, die himmlische Gabe, der Heilige Geist selbst, in dieser Stunde zu uns zurückkehren wird.

Und er sagte von denen, die *den Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind 5 und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit,*

Das ist die tausendjährige Kraft, als man mit einer Horde Bienen gesprochen hat und sie wegfliegen oder mit einem wütenden Stier sprechen und er geht und legt sich hin, wie der Löwe, der sich mit dem Lamm hinlegt, und Dinge wie ein Opossum, das zum Gebet zu Ihnen nach Hause kommt ... Das sind Jahrtausendgespräche, Freunde, diese Dinge werden wir im Laufe des Jahrtausends sehen. Wenn man mit Stürmen spricht, hört man auf, spricht mit dem Wetter und es ändert sich um 30 Grad. Aber er sagt, nachdem er all dies und die ein für alle Mal Erleuchtung gesehen hat und sich dann abwendet?

6 und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern,
Und Umkehr ist eine Veränderung des Gesinnung.

Da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen

Schau, sie können den Sohn Gottes nicht wieder in seinem Fleisch kreuzigen, das war ein für alle Mal Opfer. Aber sie können den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen. Aber *sie kreuzigen den Sohn Gottes* immer wieder *für sich*. Und wie machen sie das? Indem sie das Gleiche taten, das sie zurück im Alpha machten. Sie sagten: *"Weg mit Ihm, kreuzige Ihn"* ... Und so entfernen sie sich von Ihm und leugnen ihn als Sohn, und so kreuzigen sie ihn für sich selbst noch einmal.

Das ist in **Johannes 19:15** *Sie aber schrien: Fort, fort mit Ihm! Kreuzige Ihn!*

Mit anderen Worten, bringen Sie Ihn hier raus, bringen Sie Ihn aus unserer Gegenwart heraus, wie? Indem wir Ihn kreuzigen. Und wie kreuzigen *sie den Sohn Gottes wieder zu sich selbst*? Indem sie leugnen, dass der Sohn Gottes Leben existiert. Und so leugnen sie den Sohn, das ist, was sie tun. Indem sie Ihn zu Seinem eigenen Vater machen, leugnen sie, dass er ein Sohn ist. Mit den Worten, William Branham habe die Werke des Sohnes getan, und deshalb werde niemand anders so tun wie der Sohn. Das kreuzigt des Sohnes Gottes Leben immer wieder.

1Johannes 2:22-23 *Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. 23 Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht. Wer den Sohn bekennt, der hat auch den Vater.*

Und so, nachdem sie ein für alle Mal erleuchtet wurden und Ihn kreuzigten, indem sie Ihn aus ihrer Gegenwart und aus ihre Gesinnung heraus verleugneten, dass Er existierte oder immer noch existiert. Oh ja, es gibt einige, die behaupten, der Botschaft zu glauben, dass er zu Gasen zurückgekehrt ist. Sie verspotten die Schriftstelle, die besagt: **Er lebt immer, um für unser Geständnis einzutreten.** Und so sind sie an den Ort des großen Abfalls gekommen und werden nie wieder in der Lage sein, Buße zu tun (ihr Denken zu ändern).

"Und sie haben ihn offen beschämt."

Das heißt, sie bringen Ihn in eine öffentliche Schande.

Dieser nächste Vers ist sehr wichtig, weil er mit unserem Gleichnis von **Matthäus 21** zusammenhängt.

Erfassen Sie jetzt genau ein, was Paulus gleich danach sagt ...7 Für die Erde(das ist das Feld, das der Hausbesitzer besaß), **die im Regen trinkt**(Der Regen ist das Doktrin, das ist

5Mose 32:1Horcht auf, ihr Himmel, denn ich will reden,und du, Erde, höre die Rede meines Mundes! 2 Mein Doktrin triefe wie der Regen,meine Rede fließe wie der Tau,wie die Regenschauer auf das Gras,und wie die Tropfen auf das Grün. was trinkt im Regen (den Doktrin), der oft darauf kommt, und das bringt eine Ernte hervor, die für diejenigen nützlich ist, die sie gesät haben ...

Und wer hat gesät? der Menschensohn. Es ist dieses Land, das die Ernte produziert, die den Segen von Gott erhält.

“Aber das Land, das Dornen und Disteln hervorbringt, ist für denjenigen wertlos, der das Land gesät hat und in Gefahr ist, verflucht zu werden. Am Ende wird es verbrannt. “

Psalmen 1:1 Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder,noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRNund über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen,der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,und seine Blätter verwelken nicht,und alles, was er tut, gerät wohl.

Wir sehen hier also, **dass es eine Frucht gibt, die in ihrer Jahreszeit** hervorgebracht werden soll.

Psalmen 145:15-16 Aller Augen warten auf dich,und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. 16 Du tust deine Hand aufund sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.

Galater 6:7 Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. 8 Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird vom Geist ewiges Leben ernten. 9 Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht ermatten.

2 Johannes 8 Seht euch vor, dass wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben,

Das heißt, **verlieren Sie nicht das, wofür wir gesät haben.**

*sondern vollen Lohn empfangen! **9**Jeder, **der abweicht und nicht in den Doktrin des Christus bleibt, der hat Gott nicht**; wer in den Doktrin des Christus bleibt, der hat den Vater und den Sohn.*

Deshalb müssen Sie sich an die Lehre halten, um zu ernten.

Dann sagte er auf den Paragrafen **231 - 233**: "*Und wenn Sie nur richtig in Wasser getauft wurden und dann das Wort leugnen, dann sind Sie unehelich; Ihre Geburt war nicht korrekt. Sie behaupten, dass Sie Ihm damals und Ihnen geglaubt haben.*" *Ihn leugnen. Wie könnte ich meine Familie leugnen? Wie könnte ich Charles Branham leugnen, mein Vater zu sein? **Eine Blutuntersuchung an der Tür zeigt es. Uh-huh. Meine Handeln und die Rechtfertigung von Gottes Wort in meinem Leben zeigen, ob ich ein Kind Gottes bin oder nicht.***

Also, was soll unsere Aktion sein? Den Willen des Vaters tun.

Lukas 1:19*Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und bin gesandt, zu dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen. 20 Und siehe, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit!*

Johannes 6:63-66*Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. **Die Worte, die ich zu euch rede, sie**(die Worte) **sind Geist** und **sie**(die Worte) **sind Leben.***

Beachten Sie, wie das, kurz nachdem Er sie informiert hat, das Ewige Leben in Seinem Wort ist, sie gingen weg.

Prediger 3:1*Alles hat seine bestimmte Stunde, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit:*

Wenn also **alles eine Jahreszeit hat**, müssen wir uns diese Frage stellen? **In welcher Jahreszeit sind wir?** Was ist meine Jahreszeit? Warum bin ich hier? Was ist mein Ende?

1Petrus 3:3*Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten, **4 zu einem** unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen **Erbe**, das **im Himmel aufbewahrt wird für uns, 5 die wir in der Kraft Gottes bewahrt werden** durch den Glauben zu dem Heil, das bereit ist, **geoffenbart zu werden in der letzten Zeit.** 6 Dann werdet ihr euch jubelnd freuen, die ihr jetzt eine kurze Zeit, wenn es sein muss, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, 7 damit die Bewährung eures Glaubens (der viel kostbarer ist als das vergängliche Gold, das doch durchs Feuer erprobt wird) Lob, Ehre und Herrlichkeit zur Folge habe bei der Offenbarung Jesu Christi.*

Beachten Sie nun Vers **5**, die **WUEST**-Übersetzung sagt: "*Sie, die ständig durch die Kraft Gottes durch den Glauben bewacht werden, für eine Erlösung, die bereit ist, **in einer letzten Jahreszeit** offenbart zu werden, die in ihrer Bedeutung epochal und strategisch ist.*"

Beachten Sie noch einmal die Verse **6 und 7**, die **Prüfungen werden in Ihnen eine Ernte hervorbringen**, die dem Bild des Lebens des ursprünglichen Samens entspricht.

5Mose 11:14so will ich den Regen für euer Land geben **zu seiner Zeit**, Frühregen und Spätregen, dass du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammeln kannst.

Joel 2:23-27Und ihr Kinder Zions, frohlockt und freut euch über den HERRN, euren Gott; denn er gibt euch den Frühregen in rechtem Maß, und er lässt euch am ersten [Tag] Regengüsse herabkommen, Frühregen und Spätregen **wie am Anfang**.

Mit anderen Worten, wie es in Alpha war, wird es in Omega wiederholt.

24 Und die Tennen sollen voll Korn werden

Wann ist das? **Zur der Erntezeit.**

*Und die Keltern von Most und Öl überfließen.***25** Und ich werde euch die Jahre zurückerstatten,

Ich werde es tun, nicht jemand anderes, aber **Ich** (persönlich) **werde Ihnen die Jahre wiederherstellen**welche die Heuschrecke, der Fresser, der Verwüster und der Nager verzehrt haben — mein großes Kriegsheer, das ich gegen euch gesandt habe;**26** und ihr sollt genug zu essen haben und satt werden und den Namen des HERRN, eures Gottes, loben, der wunderbar an euch gehandelt hat; und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden!**27** Und ihr sollt erkennen, **dass ich in Israels Mitte bin** und dass ich, der HERR, euer Gott bin und keiner sonst; und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden!

Hosea 6:1-3Kommt, wir wollen wieder umkehren zum HERRN! Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden! **2** Nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen (Nach zwei Tage, zweitausend Jahren lehrte uns Petrus, dass ein Tag mit dem Herrn 1000 Jahre mit dem Menschen ist), **am dritten Tag wird Er uns aufrichten, dass wir vor ihm leben. 3** So lasst uns [ihn] erkennen, ja, eifrig trachten nach der Erkenntnis des HERRN! Sein Hervorgehen ist so sicher wie das Licht des Morgens, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguss, wie ein Spätregen, der das Land benetzt!« —

Beachten Sie, dass Er als der Regen, den Doktrin, zu uns hervorkommen wird, denn Er ist das Doktrin. Er ist das Doktrin Christi. Und wenn Sie nicht den Doktrin Christi haben, haben Sie Gott nicht.

Lass uns beten...Gnädiger Vater, heute Morgen wurde viel Wort gesprochen, aber Herr, die Realität deiner Gegenwart unter uns, die dieses Wort belebt. Zeigen Sie uns all diese Dinge in Ihrer Heiligen Schrift. Es ist so voll von dieser Zeit und Jahreszeit. Zu wissen, dass wir in der Zeit der Adoptionssaison und der Zeit der Früchte der Saison und der Samen für die Saison leben. Und es ist alles da. Wir sind diese Frucht, weil dein Doktrin in der Frucht ist. Ihr Doktrin hat sich in uns manifestiert. Wir sind das manifestierte Doktrin. Wir sind die buchstäblichen Söhne Gottes, die sich vor der ganzen Erde manifestieren sollen, und nur so können sie Jesus, den erstgeborenen Sohn, sehen. Wenn sie dieses Leben sehen können, die Handlungen aus unserem Leben kommen. Also, Vater, wir geben dir nur unser Leben.

Wir wissen, dass der Sohn nichts von sich selbst tun konnte. Nur was Er sah, was der Vater tut. Deshalb, Vater, wissen wir, dass Sie gesagt haben, wenn wir irgendwie in Gesinnung sind, Art ahnungslos, du wirst es uns offenbaren, dein Heiliger Geist wird kommen und uns zeigen. Weil du

gesagt hast, wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er uns in die Wahrheit führen und du zeigst uns die kommenden Dinge. Und Vater, wir sehen Dinge kommen. Wir haben Predigt nach Predigten gehalten. Vor ungefähr einem Jahr haben wir über den Endzeitwahnsinn gepredigt. Und wir sehen es. Wir haben über die bevorstehenden Seuchen gepredigt und können sie sehen. Wir haben über das bevorstehende Depressionsurteil gepredigt und wir sehen das. Es kommt alles hervor. Der Geist der Wahrheit hat uns also gezeigt, was noch kommen wird.

Und als Ihr fünffacher Minister bei den Nationen, zu dem Sie mich berufen haben. Und ein Pastor hier vor Ort, Herr. Mir ist klar, dass ich es nicht bin, sondern du. Und das Leben, das ich im Fleisch lebe, ist durch die Offenbarung des Sohnes Gottes. Also Vater, wie Bruder Branham sagte, wenn der Mann predigt, ist es nicht der Mann, sondern der Heilige Geist. Und wenn der Lehrer lehrt, ist es nicht der Mann. Es ist der innere Lehrer. Und Vater, wir wissen, dass du der Lehrer bist. Wir bitten Sie, uns zu helfen, Jesus Christus gestern, heute und für immer in dieser sterbenden Welt zu manifestieren. Wir bitten es im kostbaren Namen Jesu Christi. Amen.